PJ Tertial in der Gynäkologie (London, England)
Royal London Hospital
Queen Mary University
Studienfach: Humanmedizin
Juni 2020

Zuerst einmal möchte ich mich beim ZibMed für die reibungsfreie Kommunikation, das freundliche Bemühen und nicht zuletzt die finanzielle Unterstützung ganz herzlich bedanken. Das PJ bietet Medizinstudenten die hervorragende Möglichkeit, im Rahmen der medizinischen Ausbildung Erfahrungen in einem fremden Land zu sammeln. Dabei bieten sich spannende Eindrücke in das dortige Gesundheitswesen sowie das Alltagsleben der Menschen vor Ort.

BEWERBUNG

Es gibt drei Bewerbungszeiträume pro Jahr. Dafür benötigt man sowohl ein Motivationsschreiben als auch 2 Empfehlungsschreiben von Dozenten.
Ein Englischnachweis ist nicht erforderlich (wenn man aus der EU kommt).
qmul.ac.uk
„Visiting Student Elective Programme"

UNTERKUNFT

Über spareroom.com lässt sich leicht ein WG Zimmer finden.
Man schaltet dort ein Inserat und erhält vielzählige Zimmerangebote.
Sehr professionell und freundlich organisiert.

LONDON

Multikulturelles Leben gehört in London zum Alltag dazu. Fast jeder dritte Londoner hat ausländische Wurzeln. Die Vielfalt der britischen Hauptstadt hängt mit der langen Kolonialgeschichte des Landes zusammen und spiegelt sich in ihren Stadtvierteln.
London ist eine tolle, inspirierende spannende Stadt mit vielen Kontrasten.
Es lohnt sich ohne Frage, für einige Zeit dort zu leben und einzutauchen.

MENTALITÄT

Den „Londoner" habe ich als höflich, freundlich, hilfsbereit und auch herzlich empfunden. Kommunikation, Diplomatie und ein gewisses Feingefühl sind Dinge, auf die in Great Britain Wert gelegt wird. Es wird gern der Weg der gepflegten Kommunikation gesucht. So habe ich auch die Atmosphäre im Krankenhaus als stets freundlich und professionell empfunden. Nimmt man Jemandem auf dem Rad die Vorfahrt, wird von dem Vorfahrtgenommenen mit ziemlicher Sicherheit ein „I'm sorry" entgegen gebracht. Die Umgangsformen sind insgesamt angenehm und respektvoll.

ROYAL LONDON HOSPITAL

Das Royal London Hospital ist ein großes Lehrkrankenhaus in Whitechapel im Londoner Stadtteil Tower Hamlets, welches 1740 gegründet wurde. Es ist Teil des Barts Health NHS Trust. Das Royal London bietet allgemeine Krankenhausdienstleistungen für die Stadt- und Tower-Weiler sowie spezialisierte Tertiärversorgung für Patienten aus ganz London und anderen Ländern. Es verfügt über 845 Betten, 110 Stationen und 26 Operationssäle. Der Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach des Krankenhauses ist die operative Basis des Londoner Ambulanzflugzeugs /Helicopters, der auch Notfälle aus Irland, Wales und Schottland einliefert.

Ein PJ-Tertial in London ist eine großartige, lohnenswerte Erfahrung!

Zu Beginn bekommt man einen Consultant (Oberarzt) zugeteilt, der als Mentor agiert. Meiner war 2 x / Woche in der Klinik. Er erkundigt sich nach dem persönlichen Interesse und hat immer den Kontakt zu den entsprechenden (Funktions-)Oberärzten geknüpft, um ein möglichst breites Spektrum zu ermöglichen. So bekommt man wöchentlich den Rotationsplan vom gesamten Team und kann frei nach Wahl zu allen möglichen Spezialsprechstunden, auf die Station, den Kreissaal oder in den OP gehen. Man ist überall gerne gesehen, wird sofort integriert und es wird gern und viel erklärt. Durch die permanente 1:1-Betreuung durch einen Oberarzt kann man viel Lernen.
Diabetes in der Schwangerschaft, Geburtsabläufe, Fetale Anomalitäten im Ultraschall, Endometriose in jeder Ausprägung, benigne sowie maligne Gynonkologie und Kinderwunschtherapie, Aborte, Embryotransfer, Fetozid - man bekommt Alles zu sehen.
Da ich mich besonders für Kinderchirurgie interessierte, durfte ich auch ein paar Nachmittage den Kinderchirgurgen mit über die Schulter schauen.
Das war sehr spannend und eine ideale Verknüpfung. So hatte man vielleicht morgens im Ultraschall und eine Fehlbildung des Kindes (z.B. Omphalozele oder Gastroschisis) gesehen, die später auf dem OP-Tisch operiert wurde.
Lehre hat einen sehr hohen Stellenwert in diesem Haus.
In den Sprechstunden darf man grundsätzlich die Anamnesen machen und (je nach Situation) auch selbst untersuchen und die Patienten dem Oberarzt präsentieren. Generell werden die Patienten sehr ausführlich über ihre Erkrankungen aufgeklärt.
Es gibt täglich morgens eine Assistenzarztfortbildung im Kreissaal sowie einen Studentenkurs.

Interessanter kann sich ein Gynäologietertial wahrscheinlich nicht gestalten.

Departments:
Delivery Suite, Clinics, Gynae Ward, Gynaeonc Ward, Fertility Department, Fetal Medicine

ENGLISCHES MEDIZINSYSTEM

Es wird wird sehr viel Wert auf teaching Kultur, team work und gute Kommunikation gelegt, was ein großer Vorteil in England ist und auch von vielen Deutschen oder Schweizern (internationalen Kollegen), die den direkten Vergleich haben, bestätigt wird.

SPRACHLICHE VORBEREITUNG

AMBOSS (englische Version) oder OXFORD HANDBOOK OF CLINICAL MEDICINE

Abschließend lässt sich sagen, dass ich mit tollen, einmaligen Erinnerungen auf eine lehrreiche spannende Zeit mit reichen Erfahrungen zurückblicke.
Sowohl fachlich, sprachlich als auch zwischenmenschlich habe ich sehr viel gelernt.

LONDON

BY WILLIAM BLAKE

„ *I wander thro' each charter'd street,*
Near where the charter'd Thames does flow.
And mark in every face I meet
Marks of weakness, marks of woe.

In every cry of every Man,
In every Infants cry of fear,
In every voice: in every ban,
The mind-forg'd manacles I hear

How the Chimney-sweepers cry
Every blackning Church appalls,
And the hapless Soldiers sigh
Runs in blood down Palace walls

But most thro' midnight streets I hear
How the youthful Harlots curse
Blasts the new-born Infants tear
And blights with plagues the Marriage hearse "